

Angestellt - Sek I - Krank

Beitrag von „Catania“ vom 14. November 2020 16:13

Zitat

ich werfe noch mal die Frage / den Impuls in den Raum, dass es mehr als einen Beigeschmack hat, 3 Wochen (oder mehr?) krankgeschrieben zu sein und DIREKT IM ANSCHLUSS die neue Stelle kerngesund anzutreten.

Ich war vor kurzem in einer ganz ähnlichen Situation (nur war bei mir nicht die SL das Problem, sondern die SuS). Ich finde, JA, es hat einen Beigeschmack. Im Grunde weiß vermutlich auch jeder Beteiligte, was da läuft. Gleichzeitig hat man selbst - auch wenn die Krankschreibung berechtigt sein mag - ein schlechtes Gewissen. Jedenfalls ging es mir so. Während der Krankschreibung und auch noch eine Zeitlang danach. Aber manchmal ist die Situation eben so, wie sie ist.

In meinem Fall bin ich fast durch einen Zufall direkt vom Arztbesuch im Büro der Schulrätin gelandet und habe dort gesessen wie das sprichwörtliche Häufchen Elend. Mit dem Ergebnis, dass sie mich innerhalb von einem halben Vormittag und mit sofortiger Wirkung - an eine andere Schule versetzt hat. Arbeitsbeginn nach der zweiwöchigen Krankschreibung.

Allen Beteiligten war die Situation klar, gesagt oder schief gekuckt hat keiner. Mal abgesehen von den organisatorischen Schwierigkeiten (Stundenplanung), die die SL deswegen zu bewältigen hatten :-/ (ich habe gedanklich Buße getan gegenüber des "sitzen gelassenen SL")

Inzwischen ist das alles vergessen, und nach einem viel späteren nochmaligen Gespräch mit dem ehemaligen SL hat auch der seinen Frieden gefunden und meinte, es war wohl die richtige Entscheidung.

Das Leben geht weiter, und manchmal wird es viel besser wie vorher 